

Tätigkeitsbericht der Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes in Europa e.V. für 2022

Wir hoffen, das Jahr hat gut für Euch angefangen und es geht gut für Euch weiter. Noch in der letzten Woche des alten Jahres konnten wir Waounde eine Hilfestellung geben. Es war eine schöne Art, das alte Jahr abzuschließen. Vielen Dank. Doch erstmal der Reihe nach .. 😊

Im Jahr 2022 hatten wir drei große Schwerpunkte:

1. das Berufsbildungszentrum (einschließlich Baubeginn einer Siebdruckwerkstatt)
2. das Gesundheitszentrum (einschließlich Bau von Mutter-Kind-Zentrum/Entbindungsstation)
3. ein öffentliches Kulturfest in München mit 250+ Gästen

Durch Eure Unterstützung konnten wir im Jahr 2022:

- mit knapp 3.000 € zwanzig Schüler und zwei Lehrer am Berufsbildungszentrum unterstützen
- mit knapp 4.000 € Medikamente und Laborreagenzien für das Gesundheitszentrum anschaffen
- mit rund 18.000 € den Bau einer Siebdruckwerkstatt am Berufsbildungszentrum beginnen

Außerdem gingen die Bauarbeiten am Mutter-Kind-Zentrum weiter. Alle Bürger Waoundes in Deutschland und Frankreich sammelten 43.000 € als Eigenbeitrag. Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) kamen knapp 130.000 € (25%:75% Ko-Finanzierung).

Bild von der Baustelle im Oktober 2022:



Bild von der Baustelle Jan 2023 (Innenanstrich):



In d. Mitte (blau): Idrissa, Yoba, Fofana aus München

Die Administration unserer Projekte, in Deutschland und in Senegal, erfolgt ehrenamtlich. Als wir im November 2022 auf einem Abrechnungsseminar des BMZ mit ca. 30 anderen Vereinen zusammen kamen, die mit dem BMZ zusammenarbeiten, waren wir und ein weiterer Verein aus München die einzigen, die ehrenamtlich arbeiten. Die übrigen Vereine wie Caritas International, Naturfreunde, Christoffel Blindenmission, u.v.m. machen ihre Arbeit mit festangestellten Mitarbeitern .. 😊

1. Das Berufsbildungszentrum im Jahr 2022

Wie schon im Jahr 2021 unterstützte die Selbsthilfegruppe im Jahr 2022 rund zwanzig mittellose Berufsschüler, die die Einschreibgebühr für das Berufsbildungszentrum nicht bezahlen können. Die Gebühr beträgt zwischen 20 € und 40 € pro Jahr je nach Fach. (Elektriker zahlen mehr als Friseure, da die Unterrichtsmittel für Elektriker teurer sind.) Im Schuljahr 20/21 gaben wir für Sozialfälle rund 470 € aus, im Schuljahr 21/22 rund 570 €. Der Sozialfonds entstand im Jahr 2020 durch eine Privatspende von 700 €. Im Jahr 2021 ergänzten wir ihn um 1.300 €. Anfang 2022 standen noch rund 900 € zur Verfügung, d.h. knapp 600.000 CFA.

Zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 fehlten dem Berufsbildungszentrum zwei Lehrer. Schreinerei und Kälte- und Klimatechnik waren betroffen. Wie es genau zu dem Engpass kam, ist unklar. Laut Ministerium gab es einen Lehrermangel. Der Leiter der Berufsschule suchte daraufhin selbst und fand kurzfristig zwei Berufsschulabgänger, die sich als „Springer“ (Vacataires) zur Verfügung stellten. Die Selbsthilfegruppe und das Zentrum teilten sich die Kosten für ein Schuljahr. Die ersten Gehälter wurden aus den verbliebenen Mitteln des Sozialfonds bezahlt (900 €). Im Juni 2022 überwies die Selbsthilfegruppe weitere 930 € für die Kosten der Springer/ Vacataires bis Schuljahresende. Die Lehrer erhalten je 228 € pro Monat. Anbei ein Bild aus der Klimawerkstatt.



Bei der Bezahlung im Jahr 2022 blieb es jedoch nicht. Die Selbsthilfegruppe verfasste einen Brief ans Ministerium und verlangte, dass das Ministerium die Lehrer im folgenden Jahr übernehme. So geschah es im November 2022. Die beiden jungen Lehrer sind nun fest angestellt und in das Ausbildungsprogramm der Berufsschule einbezogen. Geht doch! 😊

Weiterhin übernahm die Selbsthilfegruppe die Reparatur des Dachs und des Eingangs zu den Werkstätten für Metall bzw. Kälte- & Klimatechnik. Durch einen Orkan am 3. Juli 2020 waren sie stark beschädigt worden. Nachdem das Ministerium die Bitte des Zentrums um Reparatur zwei Jahre lang ignorierte, entschloss sich die Selbsthilfegruppe im Jahr 2022, die Reparatur selbst in Auftrag zu geben. Ein Schaden am Dach zieht weitere Schäden nach sich, z.B. an der Einrichtung des Gebäudes. Die Reparatur kostete 765.000 CFA oder 1.166 €. Hiervon waren 670 € Materialkosten und 495 € Facharbeiterlohn. Unser Dank an unsere Spender! Und noch ein Blick auf das vom Wind aufgebozene Dach der Metallwerkstatt (links) und ein Blick auf die Fluten vor der Klima- & Kältewerkstatt (rechts):



Im Jahr 2022 bewarben wir uns bei der Georg Kraus Stiftung um Unterstützung für eine zusätzliche Lehrwerkstatt am Berufsbildungszentrum. Der Leiter hatte den Vorschlag gemacht, eine Siebdruckwerkstatt einzurichten. Die Schneidereilehrer würden eine Zusatzausbildung erhalten und in den ersten vier Jahren nach Fertigstellung der Werkstatt 100 Jugendliche im Siebdruck ausbilden. Die Ausbildung würde den jungen Schneidern erlauben, Stoffe für Kittel, Blusen, T-Shirts, Taschen, Banner, u.v.m. mit Text und Symbolen zu bedrucken. Außerdem würde die Werkstatt Aufträge von lokalen Unternehmen annehmen und mit diesen Einkünften die Einnahmen der Schule aufbessern

können. Das jährliche Budget des Zentrums beträgt 3.100.000 CFA oder rund 4.750 €. Hinzu kommen Einschreibgebühren in ungefähr derselben Höhe. Die Betriebsausgaben liegen bei durchschnittlich rund 9.000 € im Jahr. Doch es gibt Jahre wie 2022, wo zusätzliche Kosten anfallen und zusätzliche Einnahmen willkommen sind. 😊

Das Siebdruckprojekt ist mit 26.000 € veranschlagt, 18.000 € für das Gebäude, 8.000 € für die Einrichtung. Die Georg Kraus Stiftung gab unserem Antrag statt und stellte 18.400 € zur Verfügung. Der Staat Senegal ist mit 2.600 € beteiligt und die Selbsthilfegruppe mit 2.000 €. Der Solidaritätsfonds der Diözese Linz und der A.E.S. e.V. unterstützen ebenfalls mit je 1.500 € das Projekt. Am 17. Oktober 2022 begannen die Bauarbeiten. Das Gebäude wird einen Unterrichtsraum und ein Büro sowie eine Veranda haben. Die Einrichtung wird manuellen und maschinellen Siebdruck ermöglichen und eine Tür für viel kreative Arbeit eröffnen. Danke an die Förderer für diese Unterstützung! 😊



Im Sommer 2022 erreichte uns leider auch eine traurige Nachricht. Der stellvertretende Leiter des Berufsbildungszentrums, Herr Siaka Sonko, starb unerwartet an einem Herzversagen. Er stammte aus dem Süden Senegals und war seit 2005 stellvertretender Leiter des Zentrums und als solcher für die Finanzen verantwortlich. Die Zusammenarbeit mit ihm war eine Freude. Er war genau und zuverlässig. Wir hätten uns keinen besseren Partner wünschen können. Er hinterlässt eine Frau und fünf schulpflichtige Kinder. Er wird sehnlichst vermisst. Danke für Ihre unermüdliche Arbeit für die Berufsschule und für die Schüler Waoundes, Monsieur Sonko. Wir werden Sie nie vergessen!



2. Das Gesundheitszentrum in Waounde

Wie eingangs beschrieben, gingen die Bauarbeiten am Mutter-Kind-Zentrum, das 2021 begonnen wurde und das dem Gesundheitszentrum angeschlossen sein wird, zügig weiter. Zur Jahreswende konnte die Kachelung abgeschlossen und der Innenanstrich begonnen werden. Als Nächstes werden die Ausstattung des Zentrums, die Rekrutierung und Einweisung des Personals folgen. Die Eröffnung ist für Ende 2023 vorgesehen. Reiselustige sind eingeladen, der Eröffnung beizuwohnen! 😊

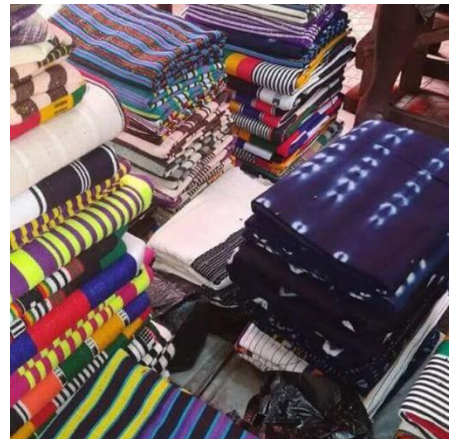


Im November 2022 erreichte uns ein Schreiben des Leiters des Gesundheitszentrums. Der Staat, der das Zentrum seit Inbetriebnahme im Jahr 2017 mit Medikamenten und Laborreagenzien versorgt, hatte dieses Jahr zu wenig Betriebsmittel zur Verfügung gestellt. Im November erreichte uns die Bitte, die Vorräte aufzustocken. Sie waren fast erschöpft und die PatientInnen kommen in großer Zahl, auch aus dem benachbarten Mauretaniien. Die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen ist groß und der Arzt im Zentrum ist der einzige im Umkreis von 50 km.

Die Selbsthilfegruppe beratschlagte, was zu tun sei. Sie entschied, 3.810 € (2.500.000 CFA) als Soforthilfe zu überweisen, um Medikamente und Laborreagenzien einzukaufen. Zusammen mit den Partnern in Senegal wurde entschieden, von einem Brief ans Ministerium zunächst abzusehen und die Fertigstellung des Mutter-Kind-Zentrums abzuwarten. Zu Beginn 2023 hat das Ministerium den Personalbedarf des Mutter-Kind-Zentrums festgestellt und quittiert. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Zentrums Ende 2023 wird auch das Kontingent an Medikamenten neu festgelegt. Dann werden wir den gestiegenen Bedarf einbringen. Danke für die Spenden, die uns halfen, den Engpass zu überbrücken! 😊

3. Das öffentliche Kulturfest in München

Am 8. Oktober lud die Selbsthilfegruppe zu einem öffentlichen Kulturfest ein. Es fand, wie schon im Jahr 2019, in München-Josephsburg statt, in einem historischen Bauernhaus, das in ein Jugendzentrum umgebaut wurde. Wir waren sehr glücklich, dieses Jahr einen Musiker aus Waounde dabei zu haben. Sein Spiel auf der Djembe lud Jung und Alt zum Tanzen ein. Niemand konnte sich der Anziehungskraft der Rhythmen entziehen. Aufgekratzt und fröhlich tanzten die Gäste vom frühen Nachmittag bis späten Abend. Ein Video und ein PDF mit Bildern findet sich auf unserer website, www.waounde.de. Danke an die Selbsthilfeförderung der Stadt München, die den Kulturtag gefördert hat und Danke allen, die gekommen sind oder kommen wollten. Es bedeutet uns viel. 😊



Für 2023 wünschen wir Euch alles Gute. Mögen Frieden und Menschlichkeit sich durchsetzen.

München, 28. Januar 2023

Bakary Soumare, stellv. Vorsitzender